Von: IAB-Newsletter
An: pdroste@uni-bremen.de
Betreff: IAB-Newsletter Nr. 30/2024 vom 22. Juli 2024
Datum: Montag, 22. Juli 2024 11:35:20

IAB-Newsletter Nr. 30/2024 vom 22. Juli 2024
==========

INHALTSUEBERSICHT:

1. IAB-Forum: Tarifliches Wahlrecht: Warum die Mehrheit der Beschäftigten lieber mehr Zeit hätte als mehr Geld

2. IAB-Forum: Längere Elternzeiten haben langfristig keine negativen Auswirkungen auf die Betriebe

3. IAB-Forum: Integration ukrainischer Geflüchteter im europäischen Vergleich: „Der Ansatz der nachhaltigen Integration hat sich bewährt“

4. IAB-Forschungsbericht 16/2024: Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter: Eine internationale Perspektive

5. Aktuelles Thema: Arbeit und Gesundheit

6. Karriere am IAB

==========

Neu in unserer Reihe „IAB-Forum“

1. IAB-Forum: Tarifliches Wahlrecht: Warum die Mehrheit der Beschäftigten lieber mehr Zeit hätte als mehr Geld
(von Kevin Ruf, Ann-Christin Bächmann, Anja Abendroth-Sohl und Alexandra Mellies)

Einige Tarifverträge sehen mittlerweile für bestimmte Beschäftigtengruppen eine Wahlmöglichkeit zwischen „mehr Zeit“ oder „mehr Geld“ vor. Eine Befragung von über 3.000 Beschäftigten aus über 150 betroffenen Betrieben zeigt, dass die meisten Beschäftigten unter diesen Umständen bereit sind, zugunsten von mehr Freizeit auf Lohnerhöhungen oder Sonderzahlungen zu verzichten.

https://www.iab-forum.de/tarifliches-wahlrecht-warum-die-mehrheit-der-beschaeftigten-lieber-mehr-zeit-haette-als-mehr-geld

2. IAB-Forum: Längere Elternzeiten haben langfristig keine negativen Auswirkungen auf die Betriebe
(von Mathias Huebener, Jonas Jessen, Daniel Kühnle und Michael Oberfichtner)

Die Einführung des Elterngeldes im Jahr 2007 führte bei vielen Müttern zu längeren Auszeiten. In den betroffenen Betrieben entstanden dadurch größere Beschäftigungslücken, die sie nur teilweise ausgeglichen haben. Auf längere Sicht sind jedoch keine nachteiligen Folgen auf die Beschäftigung, die Lohnsumme oder gar den Fortbestand der betroffenen Betriebe festzustellen.

https://www.iab-forum.de/laengere-elternzeiten-haben-langfristig-keine-negativen-auswirkungen-auf-die-betriebe/

3. IAB-Forum: Integration ukrainischer Geflüchteter im europäischen Vergleich: „Der Ansatz der nachhaltigen Integration hat sich bewährt“
(Interview)

(von Christiane Keitel und Martin Schludi)

Seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 suchten mehr als sechs Millionen Ukrainerinnen und Ukrainer außerhalb ihrer Heimat Zuflucht – mit dem Hauptziel Europa. In einem aktuellen IAB-Forschungsbericht (16/2024) hat das IAB nun die Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter in verschiedenen europäischen Ländern miteinander verglichen. Dabei zeigen sich erhebliche Unterschiede – mit weitreichenden Erkenntnissen auch für die integrationspolitische Debatte in Deutschland. Die Redaktion des IAB-Forum hat bei zwei Autorinnen der Studie, Kseniia Gatskova und Theresa Koch, nachgefragt.

https://www.iab-forum.de/integration-ukrainischer-gefluechteter-im-europaeischen-vergleich-der-ansatz-der-nachhaltigen-integration-hat-sich-bewaehrt

---

Neu in unserer Reihe „IAB-Forschungsbericht“

4. IAB-Forschungsbericht 16/2024: Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter:
Eine internationale Perspektive
(von Yuliya Kosyakova, Kseniia Gatskova, Theresa Koch, Davit Adunts,
Joseph Braunfels, Laura Goßner, Regina Konle-Seidl, Silvia Schwanhäuser
und Marie Vandenhirtz)

Dieser Forschungsbericht untersucht die Arbeitsmarktintegration ukrainischer Geflüchteter in verschiedenen europäischen Ländern, darunter viele EU-Mitgliedsstaaten sowie Großbritannien, die Schweiz und Norwegen, im Zeitraum vom 4. Quartal 2022 bis zum 1. Quartal 2024. Ein direkter Vergleich der Beschäftigungsquoten ukrainischer Geflüchteter zwischen verschiedenen Ländern wird aufgrund der fehlenden Verfügbarkeit einer harmonisierten Datenquelle wie der europäischen Arbeitskräfteerhebung (Labor Force Survey, LFS) erschwert. Für diese Studie wurde daher eine umfassende Datenbank geschaffen, die die Beschäftigungsdaten zu vergleichbaren Zeitpunkten und basierend auf denselben Definitionen harmonisiert. In den Ländern, wo diese zur Verfügung stehen, werden administrative Beschäftigungsdaten genutzt. In den übrigen Ländern beruhen die Beschäftigungsdaten hingegen auf unterschiedlichen Befragungen, die zu verschiedenen Zeitpunkten erhoben wurden. Darüber hinaus wurden Indikatoren,
die nach dem bisherigen Forschungsstand die Arbeitsmarktintegration beeinflussen, ebenfalls auf der Grundlage vergleichbarer Daten und Definitionen zusammengestellt.

Abstract und einen kostenlosen Volltext-Download finden Sie unter:
https://iab.de/publikationen/publikation/?id=14119812

Begleitend zu diesem IAB-Forschungsbericht ist auch ein Interview im IAB-Forum zu lesen.

---

5. Aktuelles Thema: Arbeit und Gesundheit

Der Zusammenhang zwischen Arbeit und Gesundheit erhält durch die demografische Entwicklung in Deutschland neues Gewicht. Denn inwieweit Menschen willens und in der Lage sind, länger zu arbeiten, hängt auch von deren Gesundheitszustand ab. Beschäftigte wiederum, die gesundheitlich eingeschränkt sind, haben ein höheres Risiko, entlassen zu werden, und sie bleiben überdurchschnittlich lange arbeitslos. Zudem kann Arbeitslosigkeit gesundheitliche Probleme auslösen oder verstärken.
Wie muss Arbeit gestaltet sein, damit Beschäftigte langfristig und gesund erwerbstätig sein können? Wie hängen Arbeitslosigkeit und Gesundheit zusammen? Und wie stellt sich die Arbeitsmarktsituation nach der Teilnahme an einer Rehabilitationsmaßnahme dar? Wir haben für Sie Publikationen und Projekte des IAB zum Thema „Arbeit und Gesundheit“ zusammengestellt.

https://iab.de/themen/sonderthemen/arbeit-und-gesundheit/

---

6. Karriere am IAB

Alle derzeit im IAB ausgeschriebenen Stellen (inkl. Praktika und studentische Hilfskräfte) sowie weitere

Informationen rund um die Karriere im IAB finden Sie auf der IAB-Homepage:

https://iab.de/karriere/

==========

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom:
Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
der Bundesagentur für Arbeit
Regensburger Straße 104
D-90478 Nürnberg
Redaktion: Kurt Pogoda
Tel.: +49 (911) 179 4570
Fax: +49 (911) 179 8418
E-Mail: IAB.Newsletter@iab.de
Internet: http://www.iab.de
Datenschutzhinweise finden Sie unter:
https://iab.de/datenschutzerklaerung/

Sie koennen den Newsletter ueber folgenden Link abbestellen:
https://iab.de/iab-newsletter/